

WOLFENBÜTTELER ZEITUNG

Heiningen planen ihre Zukunft gemeinsam

HEININGEN. Erster Schritt soll ein neuer Internetauftritt der Gemeinde sein. Mitmachen ist erwünscht.

Frank Schildener

07.02.2019 - 15:54 Uhr



Kerstin Anhuth (Kontaktstelle Oderwald Sozial) warb für ein Kursangebot für Alltagshelfer. Der Seinstedter Erhard Dette sprach über den Bürgerverein.

Foto: Frank Schildener

Wie kann die Zukunft Heiningens aktiv gestaltet werden? Dieser Frage gehen die Bürgergespräche nach, zu denen die Kontaktstelle Oderwald regelmäßig einlädt. Mittwochabend standen Repräsentationsmöglichkeiten im Internet auf der Tagesordnung.

Der Seinstedter Erhard Dette stellte zunächst den Bürgerverein „Wir für Seinstedt“ vor. „Der Verein sollte den bestehenden Vereinen nichts wegnehmen“, erklärte er. Der Verein solle sich um Vernetzung im Dorf bemühen und gemeinsame Aktivitäten anstoßen. Es habe etwa Spieleabende gegeben und auch gemeinsame Pflanzaktionen.

Das Gründen eines Vereins wurde durchaus kritisch hinterfragt, ebenso die Alternative eines großen Nachbarschaftsportals im Internet. „Für mich ist das unbedenklich“, äußerte Dette.

Bedenken kamen vor allem zum Datenschutz in dem Berliner Onlineportal. Und zum Verein wurde zumindest die Kritik geäußert, dass dieser auch mit Leben gefüllt werden müsse.

Einig waren sich die ungefähr 20 Besucher des Abends, dass es eine vernünftige Internetpräsentation Heiningens geben müsse. Das sei in der Vergangenheit zumeist an der Mitarbeit aus dem Dorf gescheitert. Die Runde war sich ebenfalls einig, zunächst als Redaktion zu fungieren, die gemeinsam die Inhalte für einen neuen Internetauftritt gestalten soll.

„Wir haben uns immer gefragt, wie Nachbarschaftshilfe funktionieren kann“, sagte Planer Holger Broja. Das gehe auch über Bürgervereine, die das organisieren und auch Ehrenamtliche ausbilden könnten, beschrieb er einen Ansatz aus dem im Rahmen des Dorfregion-Projektes gebildeten Arbeitskreis Daseinsfürsorge. „Dabei unterstützt auch die Freiwilligenagentur“, erklärte er weiter.

Werde dies ohne Verein organisiert, gehe das nur über Projekte, erklärte Kerstin Anhuth (Kontaktstelle Oderwald Sozial). Zum Einsatz des Internets erklärte Broja, dass es zwei Schienen nebeneinander geben müsse. Eine sei das Nachbarschaftsportal, das andere der eigene Internetauftritt der Gemeinde Heiningen.

Ganz konkret vereinbarten die Teilnehmer des Abends, dass beim nächsten Treffen zunächst gemeinsam der neue Internetauftritt der Gemeinde Heiningen konzipiert werden solle.

Für Mitstreiter, die sich bei den Alltagshilfen, besonders für gesundheitlich beeinträchtigte Menschen, engagieren möchten, stellte Anhuth einen kostenlosen Kursus vor, der über die Kontaktstelle Oderwald Sozial angeboten wird. Dabei gehe es um Alltagsbegleitung, zum Beispiel zu Arztbesuchen oder Tätigkeiten im Haushalt. In der Samtgemeinde Oderwald werden der Kursus und die Alltagshilfen in Zusammenarbeit mit der AWO angeboten, so Anhuth.